

Berliner Festspiele

Matthias Pees
Intendant

Schaperstraße 24
10719 Berlin
T +49 30 25489-205
intendanz@berlinerfestspiele.de
berlinerfestspiele.de

Berlin, den 09.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten,
sehr geehrte Heike Raab in Stellvertretung der Mitglieder der Rundfunkkommission der
Länder,
sehr geehrter Prof. Dr. Kai Gniffke, sehr geehrter Dr. Norbert Himmler,

die im Reformentwurf vom 18. September 2024 formulierten Vorschläge zur Reform im
linearen Bereich des öffentlich-rechtlichen Hörfunks und Fernsehens nehmen wir zum
Anlass dieses Briefes.

Für die Berliner Festspiele mit dem Gropius Bau ist eine facettenreiche Kulturbericht-
erstattung und eine umfassende kulturelle Teilhabe im deutschsprachigen Raum es-
sentiell. Der Ausblick auf die geplanten Einschnitte in die Kulturmedienlandschaft, wie
sie sich im Entwurf des Reformstaatsvertrages abzeichnen, sind besorgniserregend.
Insbesondere die angedachte Fusion der Fernsehkanäle 3sat und arte in das Vollpro-
gramm „arte – Der europäische Kulturkanal“ haben wir mit Bestürzung zur Kenntnis
genommen.

Der Wegfall von Sendungen wie etwa „3sat Kulturzeit“ als einzigem täglich ausgestrah-
lten Kulturmagazin im deutschsprachigen Fernsehen ist unter Anbetracht der bereits
spürbar zurückgegangenen Reflektion von kulturellen Themen in den Medien und der
damit verbundenen fehlenden Sichtbarkeit von Kultur in der Gesellschaft – gerade vor
dem Hintergrund der momentanen politischen Entwicklungen in unserem Land – be-
sonders alarmierend.

Die seit über 30 Jahren bestehende enge Partnerschaft zwischen dem Theatertreffen
der Berliner Festspiele und 3sat mit der alljährlichen Ausstrahlung von drei Inszenie-
rungen aus dem deutschsprachigen Raum im Format „Starke Stücke“ ist gemeinsam
mit der seit 1997 existierenden Verleihung des 3sat-Preises Teil der Festival-DNA und
damit der deutschsprachigen Theaterlandschaft. Diese qualitativ hochwertigen Auf-
zeichnungen ermöglichen Zuschauer*innen, die aus verschiedenen Gründen nicht live
vor Ort sein können, niedrigschwellige kulturelle Teilhabe und schaffen den Theatern
eine zusätzliche besondere Sichtbarkeit und Strahlkraft.

Nicht zuletzt würde die geplante Zusammenlegung der Sender neben der programma-
tischen Vielfalt auch zahlreiche Arbeitsplätze gefährden. Angesichts des bereits beste-
henden Mangels an journalistischem Nachwuchs ist dies besonders bedenklich, da der

Journalismus im TV und Hörfunk oft keine sichere berufliche Perspektive mehr garantieren kann.

Wir fordern die Damen und Herren Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten und die Mitglieder der Rundfunkkommission der Länder auf, 3sat als Kultursender zu erhalten und damit die einzige deutschsprachige Kulturplattform im TV. Zudem ersuchen wir dringend darum, die angestrebte Reform zu modifizieren und sich weiterhin für den Erhalt einer umfassenden analogen und digitalen Medienlandschaft im Sinne des gesamtgesellschaftlichen Diskurses und der kulturellen Teilhabe einzusetzen, um den Prozess einer transparenten Meinungsbildung in der Demokratie zu gewährleisten. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss seinen Kulturauftrag erfüllen und die Vielfalt unserer Gesellschaft abbilden.

- Matthias Pees, Intendant
- Charlotte Sieben, Kaufmännische Geschäftsführerin
- Saba-Nur Cheema und Meron Mendel
Kurator*innen Thementage Reflexe & Reflexionen
- Susanne Chrudina, Künstlerische Leiterin Treffen Junge Szene
- Patrizia Dander, Stellvertretende Kuratorische Direktorin Gropius Bau
- Nadin Deventer, Künstlerische Leiterin Jazzfest Berlin
- Moritz Frischkorn, Dramaturg Thementage Reflexe & Reflexionen
- Yusuke Hashimoto, Künstlerischer Leiter Performing Arts Season
- Nora Hertlein-Hull, Künstlerische Leiterin Theatertreffen
- Winrich Hopp, Künstlerischer Leiter Musikfest Berlin
- Christine Leyerle, Künstlerische Betriebsdirektorin
- Matthias Lilienthal, Künstlerischer Leiter Festival Performing Exiles
- Kamila Metwaly, Künstlerische Leiterin MaerzMusik
- Claudia Nola, Stellvertretende Intendantin und Leiterin Kommunikation
- Matthias Schäfer, Technischer Leiter
- Jenny Schlenzka, Direktorin Gropius Bau
- Joana Warsza, Kuratorin Kunstparcours Radical Playgrounds